

Nach dem Bahn-Streik ist vor dem Bahn-Streik ...

Beitrag von „plattypus“ vom 7. September 2021 20:49

Zitat von chilipaprika

Dass deine Schule eine besondere Art und Weise hat, Stunden ausfallen zu lassen, weil ein anderer Kollege zu spät käme, ist nicht die Regel.

Oh doch, im Berufsschulbereich ist das die Regel. Die Azubis haben an ihrem einen Berufsschultag zumeist 5-6 Stunden in ihrem "Hauptfach" bei einem Kollegen und dazu 1-3 Einzelstunden bei diversen anderen Kollegen. Wenn der eine Kollege mit dem Hauptfach ausfällt, weil er krank ist, ohne Auto beim Bahnstreik nicht zur Schule kommen kann, in einer IHK-Prüfung steckt, ...

wird die Klasse für den kompletten Tag in die Betriebe geschickt. Die Kollegen, die regelmäßig die Einzelstunden haben, gucken dann in die Röhre. Sie sind in der Schule aber die Klassen sind abbestellt. Folglich fallen bei ihnen die Unterrichtsstunden weg. Wenn diese Kollegen dann bezahlte Mehrarbeit machen, werden ihnen diese Stunden als Malus-Stunden angerechnet und es kommt entsprechend zum Verdienstausschlag.

Zitat von chilipaprika

du strotzt aber wirklich vor Empathie für andere Lebensmodelle

Wenn das andere Lebensmodell dazu führt, daß ich mal so ganz nebenbei bei meinem eigenen Lebensmodell zurückstecken soll, ist meine Empathie ganz schnell zuende. Diese "Selbstverständlichkeit", mit der andere Menschen fordern, daß man wegen ihrem WILLEN auf etwas verzichten soll, geht meiner Meinung nach mal gar nicht.

Mein Kollege hat sich mal breitschlagen lassen samstags 4 Stunden extra zu machen, also jede Woche 4 Stunden extra. er hatte sich schon ausgerechnet, was er sich von dem Geld für die Mehrarbeit kaufen kann. Am Ende hat er nicht einen Euro für die Mehrarbeit bekommen, weil regelmäßig Klassen abbestellt waren oder auf Klassenfahrt, oder ... so daß er am Ende so viele Malus-Stunden hatte, daß von seinen Überstunden nichts mehr übrig geblieben ist.